

Empfangen Sie die Versicherung der ausgezeichneten Hochachtung, womit ich die Ehre habe zu seyn

Ew. Wohlgebohren  
ergebenster

A. W. von Schlegel

An  
Herrn Buchhändler Winter  
in Heidelberg

146.

**C. F. Winter an August Wilhelm Schlegel.**

Hochwohlgeborener, hochzuverehrender Herr!

Sie werden gütigst entschuldigen, wenn ich mir nach langer Zeit wieder einmal die Anfrage erlaube, ob Sie nicht bald das Manuscript — wenigstens zum Schlusse des ersten Bands — der Vorlesungen über dramatische Kunst und Literatur dritte Auflage senden können.

Ew. Hochwohlgeboren werden, hoffe ich, es billig und in der Natur des Geschäfts gegründet finden, daß ich wünsche, das Buch bald publiciren zu können.

Mit aufrichtiger Verehrung

Ew. Hochwohlgeboren  
ergebenster

Heidelberg 15. Aug[ust] 1842

C. F. Winter Verlagshandl

147.

**C. F. Winter an August Wilhelm Schlegel.**

Hochwohlgeborener, hochgeehrtester Herr!

Seit ich Ihnen das letztemahl schrieb, ist wieder eine geraume Zeit verflossen und zu meinem Bedauern scheinen Sie noch keine Muße gefunden zu haben, die Durchsicht Ihrer Vorlesungen über dramatis[ische] Kunst und Literatur zu vollenden Behufs des Drucks der neuen Auflage. Es ist Ihnen, hochgeehrter Herr, bekannt, daß der erste Band nunmehr seit mehreren Jahren fast ganz gedruckt da liegt, — indem nur ein — dem Raume nach kleiner Theil des Manuscripts dazu fehlt.

Ew. Hochwohlgeboren wünschten mit der Beendigung der Arbeit nicht an eine bestimmte Zeit gebunden zu seyn, und gewiß, so schmerzlich und nachtheilig mir die Verzögerung auch seyn muß,

207